

Am Geburtstag gibt es Wunsch-Essen



Das Bewegungsangebot fordert Körper und Konzentrationsfähigkeit. © Meyer

Ein Jahr besteht die „Vita-Pflege“ in Diepholz. Jeden Tag haben die Bewohner der Lang- und Kurzzeitpflege die Möglichkeit, sich verschiedenen Angeboten anzuschließen.

Diepholz – Der Raum ist lichtdurchflutet, durch die Terrassentür strömt frische Luft herein. Bunte Basteleien und selbstgefertigte Tischsets geben dem Raum eine gemütliche Atmosphäre. Von draußen ertönen Kinderstimmen aus dem Garten der „Vita-Bande“. Drinnen erschallt aufgeregtes Lachen. Es stammt von einer handvoll Bewohner der „Vita-Pflege“ im „Vita-Haus“ des ASB in Diepholz. Sie haben sich zum Bewegungsangebot im Speiseraum eingefunden. Heute gilt es, zwei Bälle gleichzeitig zu kontrollieren. Einen mit den Füßen, den anderen mit den Händen. Gar nicht so einfach.

Seit etwa einem Jahr gibt es die Vita-Pflege in der Kreisstadt. Jeden Tag haben die Bewohner der Lang- und Kurzzeitpflege die Möglichkeit, sich verschiedenen Angeboten anzuschließen. Diese reichen vom Bingo-Nachmittag über das Bewegungsangebot bis hin zum „Kiosk“, bei dem die Bewohnerinnen und Bewohner Dinge des täglichen Bedarfs von einer Verkäuferin mit Bauchladen erwerben können. Das Grundkonzept ist nicht neu. was die „Vita-Pflege“ auszeichnet, ist der familiäre Umgang. „Diese Atmosphäre wird möglich, weil unser Haus mit Platz für bis zu 35 Pflegebedürftige vergleichsweise klein ist“, sagt Pflegedienstleitung Vanessa van Rooij. „Jeder Mitarbeiter kennt jeden Bewohner – von den Pflegekräften bis hin zum Hausmeister – und hat immer Zeit für einen Plausch“, betont sie. Zudem seien die einzelnen Bereiche gut miteinander verzahnt und würden ineinander übergehen. „Nach einem Jahr ist selbstverständlich der Prozess des Aufbaus und der Strukturierung nicht abgeschlossen. Aber wir haben schon viel geschafft und befinden uns auf einem guten Weg, unser Schiff in ruhiges Fahrwasser zu lenken“, erklärt die Pflegedienstleitung.

„Durch unser offenes und übergreifendes Konzept haben wir immer die Möglichkeit, mit den Bewohnern in Kontakt zu treten“, zeigt sich auch Andrea Fehner erfreut. Sie ist seit Mai 2021 als Hauswirtschaftsleiterin in der „Vita-Pflege“ tätig und schätzt vor allem die Möglichkeit, individuell auf die Wünsche der Bewohner eingehen zu können.



Andrea Fehner (links) und Vanessa van Rooij am Wochenplan der Vita-Pflege. Hier sehen die Bewohner auf einen Blick, welche Angebote anstehen. © Meyer

W
141

„Beim Essen zum Beispiel richten wir uns gerne nach dem Geschmack der Bewohner“, sagt Andrea Fehner. „Wenn sie ein bestimmtes Gericht nicht mögen, gibt es das in Zukunft nicht mehr“, erklärt sie. Zudem habe jeder Bewohner an seinem Geburtstag einen Essenswunsch frei. „Vergangene Woche habe wir zum Beispiel Frikadellen und Salzkartoffeln gemacht. Beim Formen der Frikadellen waren die Bewohner mit großer Freude dabei“, sagt die Hauswirtschaftsleiterin. Denn einmal pro Woche steht gemeinsames Kochen auf dem Plan.

„Uns gefällt es hier gut“, sind sich auch die Teilnehmer des Bewegungsangebots einig. „Vor allem ist das Personal sehr freundlich und zuvorkommend“, meint Gerd Verbeck, der es ausnahmsweise vorgezogen hat, es sich in seinem Zimmer gemütlich zu machen. Seit einigen Monaten lebt er in der „Vita-Pflege“. Wie lange genau, weiß er nicht. Sein Interesse gilt ohnehin eher der Zukunft. Denn Verbeck wird im Juli 90 Jahre alt. Welches Essen es dann geben soll, hat er sich allerdings noch nicht überlegt.

W
142